

---

# **Baubeschreibung**

## **DJK Alpinzentrum der DAV Sektion Münster**

Stützpunkt  
für den Alpenverein in Münster



auf dem Gelände des  
DJK Bildungs- und Sportzentrums



Grevener Straße 125  
48159 Münster  
[www.djk-zentrum.de](http://www.djk-zentrum.de)

Version 0.1  
Datum: 14.12.2017

---

## 1 Das DJK Bildungs- und Sportzentrum in Münster

Als Zentrum für die Bildungsarbeit des katholischen DJK Sportverbandes und als Tagungshaus für kirchliche und wertorientierte Veranstaltungen.

Der DAV-Münster möchte sich langfristig auf dem Gelände des DJK Zentrums engagieren und integrieren, um dort in den nächsten Jahren sein Sektionszentrum zu entwickeln.



Abbildung 1; Luftbild Übersicht Gelände

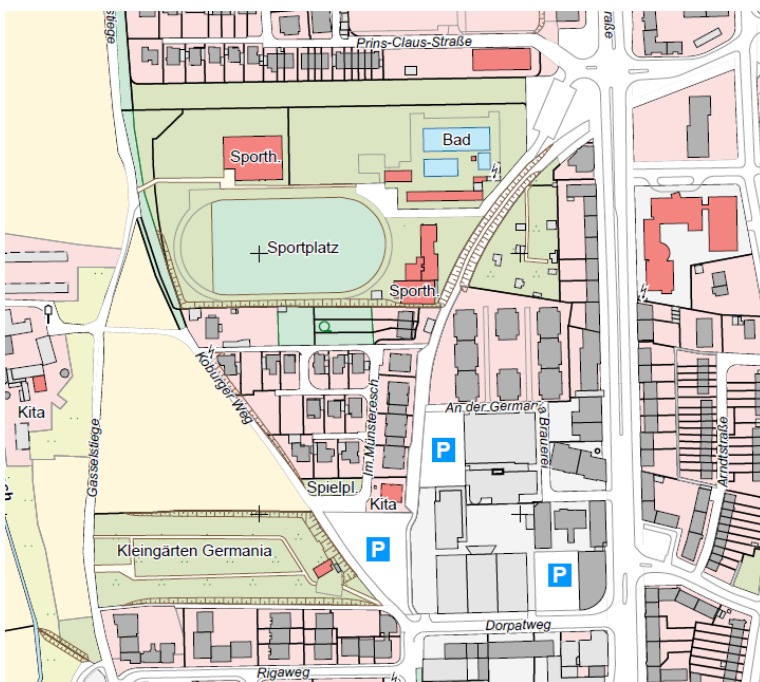


Abbildung 2; Auszug Katasteramt, Übersicht

Zunächst sollen in der großen Turnhalle Klettermöglichkeiten geschaffen werden und durch den Bau eines Kletterturms interessante Außenkletteranlagen errichtet und so ein attraktives Angebot gestaltet werden.

In einem zweiten Schritt soll die Turnhalle durch den Anbau einer Kletterhalle auf dem jetzigen Tartanplatz erweitert werden.

## 2 Klettersport in und vor der DJK Soorthalle

Kurzfristig (2018) möchte der DAV die DJK Sporthalle für den Klettersport nutzen und einen Kletterturm vor der Sporthalle errichten.

### Funktions- und Raumplanung in der DJK Sporthalle

Der Kletterbetrieb muss sich harmonisch in die Nutzung der DJK-Halle im Kontext des DJK-Zentrums integrieren. Wir prognostizieren mindestens 20.000 Eintritte von Kletterern pro Jahr.

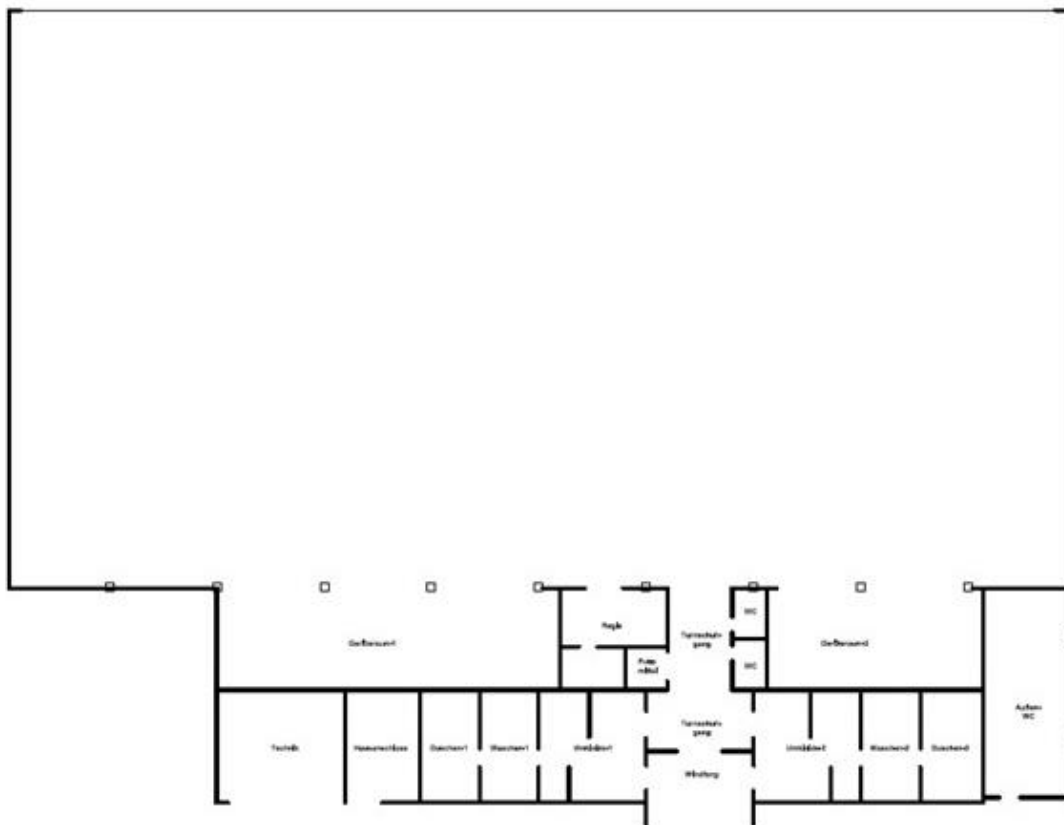
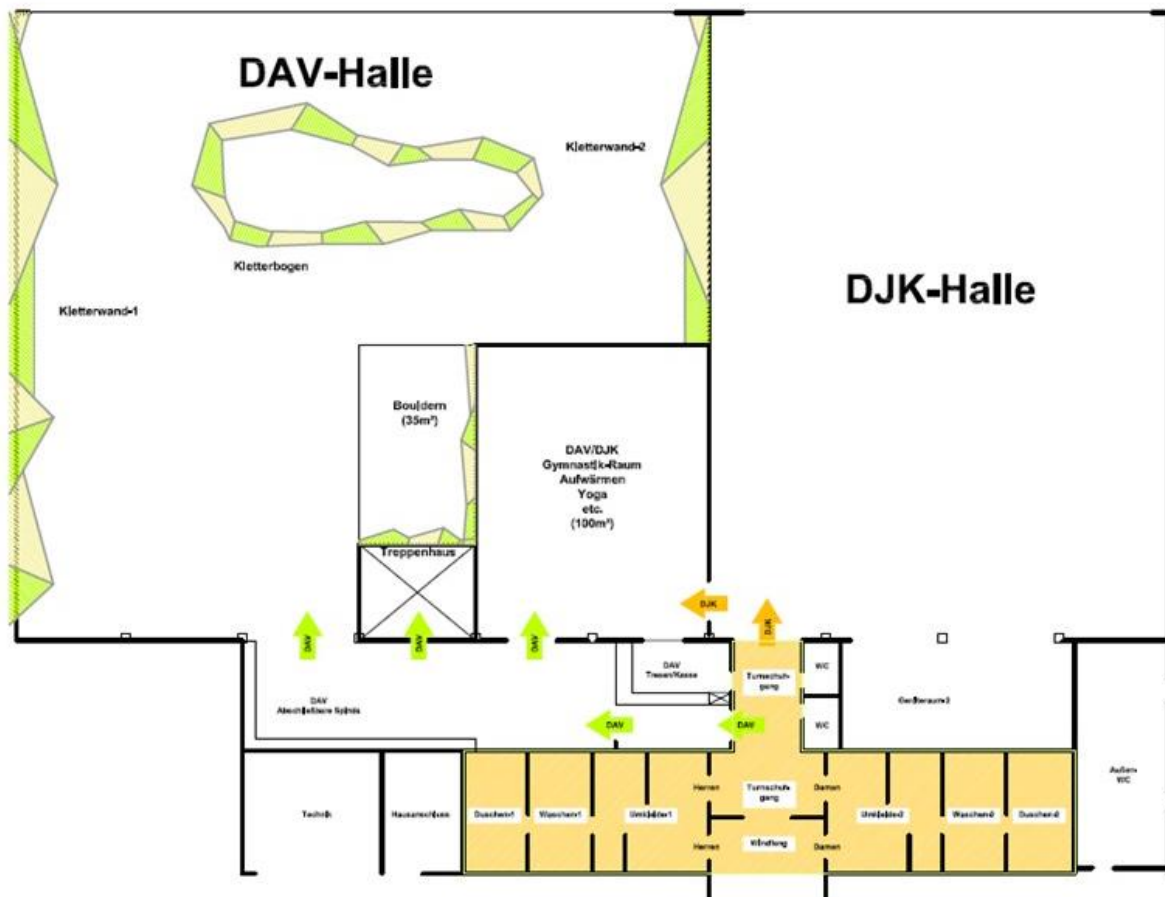


Abbildung 3; DJK Halle, Bestand, Erdgeschoss

Durch eine feste Wand bis zur Decke werden wir die bisherige Halle in zwei Bereiche trennen, der bisherige Trennvorhang wird entfernt.

Das Betreten des Kletterbereichs soll klar von dem Zugang zur DJK-Halle getrennt sein. Die bisherige Öffnung im Trennvorhang als Verbindung der beiden Hallenbereiche werden wir mit einer Tür versehen.

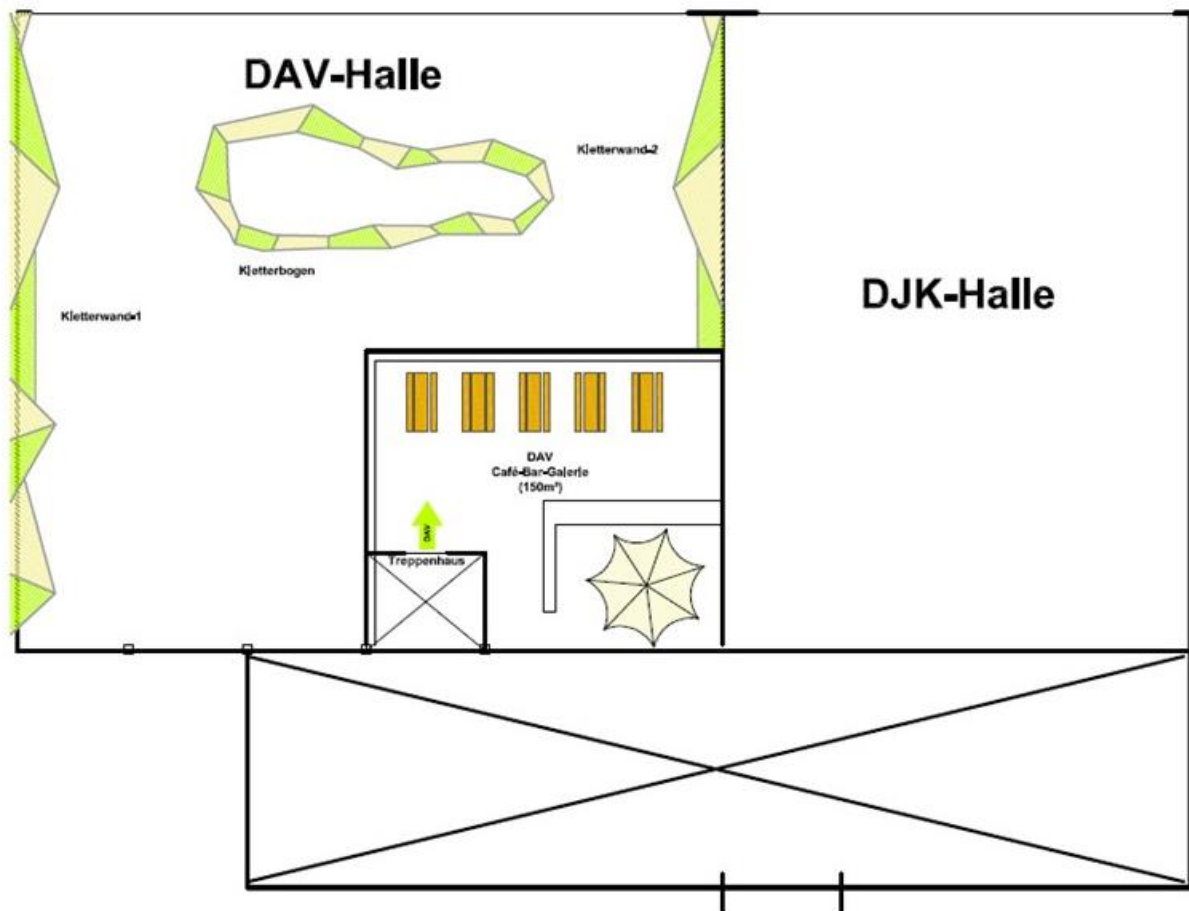
Für den erwarteten Kletterbetrieb wird es wichtig sein Raum für Rezeption/Kasse/Information zu kreieren und auch Aufenthaltsqualität/Gemütlichkeit für die Gäste.



## EG - Umbau

Der hier skizzierte Vorschlag sieht daher einen Zugang zur Kletterhalle durch den bisherigen Regieraum vor und nutzt bisherige Geräteräume. Ein ca. 100 qm großer Raum bildet einen Bereich für gemeinsame Nutzung.

Weiter sehen wir vor, ein Zwischengeschoß über diesem Raum zu bauen, auf dem einige Sitzgelegenheiten geschaffen sind und Getränke (Kaffee/Kaltgetränke) bezogen werden können.

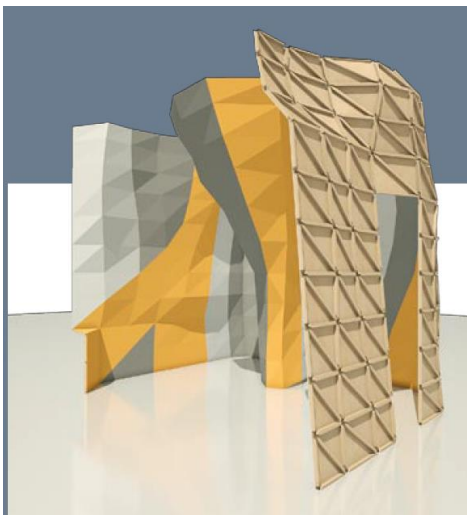


## Zwischengeschoss - Umbau

Der Zugang zum Gelände soll auch mit Kletterhallenbetrieb nicht geändert werden, d.h. von der Greverer Straße über den Parkplatz vor dem DJK Zentrum und am Fußballplatz vorbei.

Das Tor zur Gasselstiege soll für den normalen Betrieb geschlossen bleiben.

## Planung Kletterflächen Indoor



Details zum Design der Wände stehen noch nicht exakt fest. Wir werden ca. 600 – 800 qm Kletterfläche in der Turnhalle realisieren.

Auch ob diese per selbsttragende Konstruktion, wie von Mountain Network angeboten, oder „klassisch“ mit einer Stahlhinterkonstruktion installiert werden, ist noch offen.

Gegenstand dieser Bauvoranfrage ist vielmehr, welche Fluchtwege und andere Vorschriften beachtet werden müssen.

Wir rechnen damit, dass sich in Spitzenzeiten bis zu 60 Personen gleichzeitig im DAV-Teil der Sporthalle aufhalten werden.

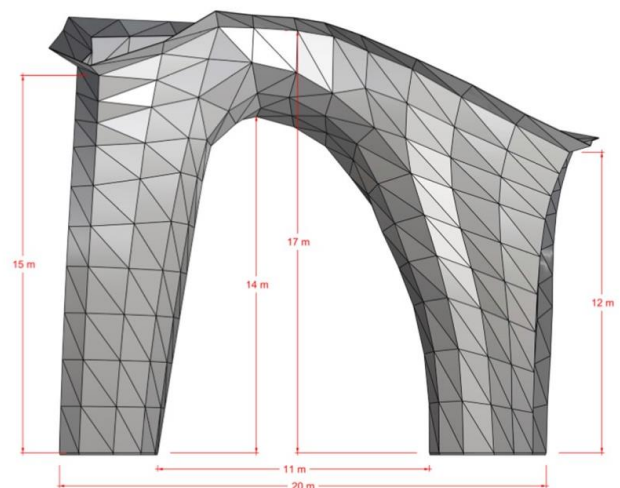
*Abbildung 4; Mountain Network, Design selbsttragende Wände*

### Kletterbereich Outdoor

Durch eine attraktive Außenanlage (Kletterbogen) mit längeren Routen als sie in der Turnhalle möglich sind wollen wir die Attraktivität unserer Kletteranlage und die Aufenthaltsqualität schon zu Beginn deutlich erhöhen. Der geplante Kletterturm hat 700 qm Kletterfläche mit einer Höhe bis zu 17 m und 36 - 40 Umlenkungen, d.h. ca. 70 Routen



Abbildung 5; 15 m Kletterbogen und Boulderpilz von Mountain Network



Der Kletterturm soll auf der Wiese nördlich des Tartanplatzes positioniert werden mit West-Ost-

Ausrichtung, der höhere der beiden Türme Richtung Beachvolleyballfeld.

Der Turm soll im ersten Bauabschnitt verwirklicht werden zusammen mit dem Ausbau der DJK Turnhalle und einer möglichen Erweiterung der Turnhalle durch einen Anbau einer Kletterhalle nicht im Wege stehen.

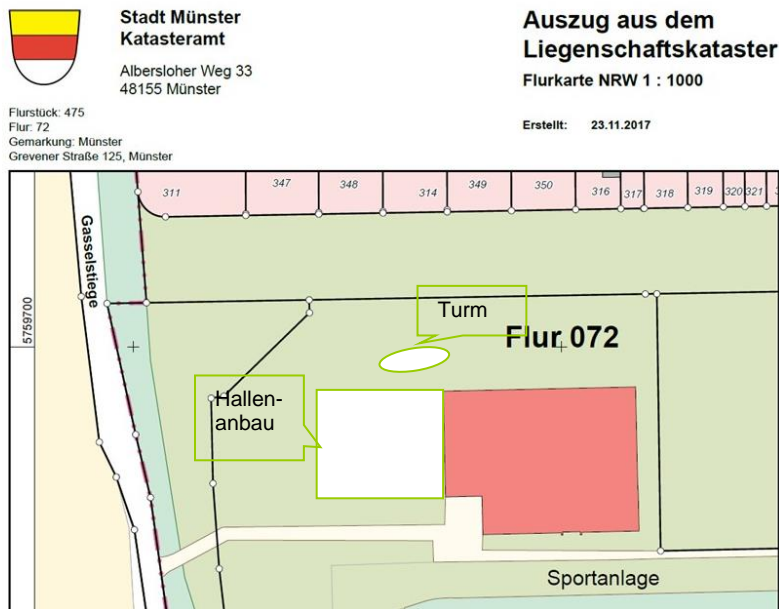
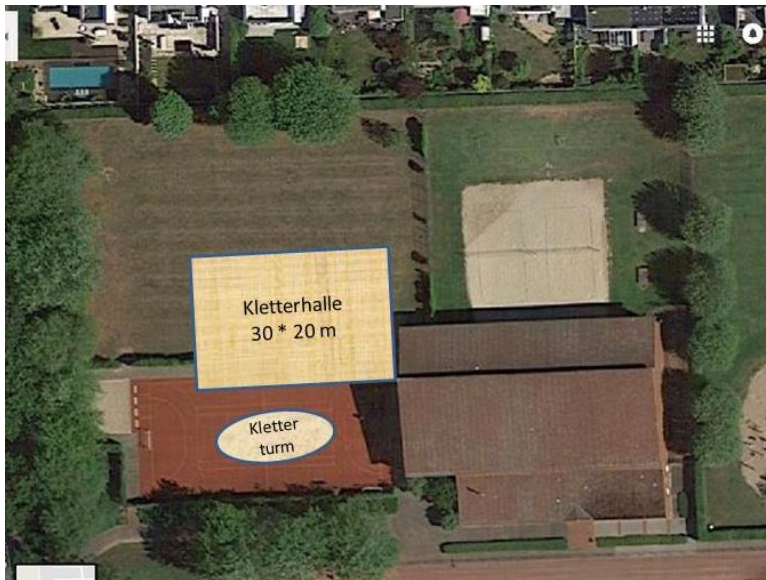


Abbildung 6; Anordnung Turm und Halle - Variante A



Falls baurechtliche Bedenken bestehen, den Kletterturm auf der Wiese zu platzieren, wäre es auch eine Option, den Turm auf dem Tartanplatz zu platzieren.

DJK und DAV präferieren Variante A mit der größeren, baulichen Verbindung der bestehenden Turnhalle mit dem Neubau und der Ausrichtung für den Aussenkletterbereich Richtung Norden (Beachvolleyball-Feld).



*Abbildung 7; Anordnung Turm und Halle - Variante B*

### **3 Kletterhalle auf dem Handballfeld**

Mittelfristig (in einigen Jahren) planen DJK und DAV einen Anbau einer wettkampftauglichen Kletterhalle mit ca. 600 qm Grundfläche und einer Höhe von bis zu 18 m auf dem Tartanplatz.

Der Bau soll die bestehende Infrastruktur (Duschen, Umkleiden etc.) nutzen, um Synergien auszuschöpfen.

Aktuell existieren keine detaillierten Pläne eines Anbaus. Gegenstand dieser Anfrage ist vielmehr, ob der Platz grundsätzlich für einen Anbau zulässig ist und welche baurechtlichen Rahmenbedingungen einzuhalten sind (Zuwegung, Parkplätze, Abstände,...).